

rcn

IST UND BLEIBT



GRATIS

AUSGABE 234 DEZ/JAN 2019/2020 · 29. JAHRGANG

NÜRNBERG · FÜRTH · ERLANGEN · BAMBERG · WÜRZBURG · BAYREUTH

APOCALYPTICA CELL-OH!

NEUES ALBUM „CELL-O“

AB 10. JANUAR 2020 IM HANDEL!

**LIVE JANUAR 2020
AUF TOUR MIT SABATON**

18.01. STUTT GART – SCHLEYER-HALLE

19.01. MÜNCHEN – OLYMPIAHALLE

30.01. LEIPZIG – ARENA LEIPZIG

31.01. FRANKFURT - FESTHALLE

taubertal FESTIVAL 2020

06.-09. AUGUST

JETZT MIT U.A.
BIFFY CLYRO
FLOGGING MOLLY
FETTES BROT
SDP



.rcn präsentierte

OPETH

15.11.2019, MEISTERSINGERHALLE, NÜRNBERG

Opulenter Prog-Rock aus Skandinavien war angesagt! Mit geheimnisvollen Klängen wie aus einer Kathedrale, einer verkürzten Version des Intros der neuen Scheibe, begann das Konzert der schwedischen Prog-Rock Band Opeth in der Meistersingerhalle: "Livets Trädgård". In Nürnberg stellten die Musiker mit musikalisch hohem Anspruch und großem technischen Aufwand vor allem ihr neues Album "In Cauda Venenum" vor, außerdem lieferten sie mit einem Streifzug durch ihr bisheriges Schaffen auch etwas Vergleichsmaterial für ihren musikalischen Fortschritt mit. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert gehören

Opeth zu den spannendsten Protagonisten der skandinavischen Rock-Szene, was sie im Konzert unter Beweis stellen konnten. Zunächst mit kernigem Metal gestartet, fahren sie inzwischen erfolgreich in Prog-Rock Gewässern. Auf ihrer ausgedehnten Tour, auf der sie als Supportact das energiegeladene Trio Vintage Caravan aus Island dabei haben und die sie anschließend auch durch Indien, China, Japan, Australien, Europa und den USA führt, treten sie in der Besetzung mit Mastermind Mikael Åkerfeldt (voc, git), Fredrik Åkesson (git), Martin Mendez (bass), Martin Axenrot (drums) und Joakim Svalberg (keys) an. Nicht umsonst wurde die Meistersingerhalle gewählt, um der als bestens eingespielte und harmonisierende Band und ihrem neuesten Machwerk den würdigen Rahmen zu verleihen.

Text und Foto: Helmut Ölschlegel

.rcn präsentierte

COPPELIUS

07.11.2019, NÜRNBERG, HIRSCH

Vorbei mit Pause, denkt sich Coppelius und starten ihrer Bühnenabstinenzverweigerungskonzertreise direkt hier bei uns in Franken. Aber bis die edlen Herren in Erscheinung treten spielen zunächst die Virtuosen von Carpe Noctem eins auf. Mit ihrem instrumentalen String-Metal bringen die fünf auf Violine, Kontrabass, Schlagzeug und Cellos mächtig Stimmung in den Hirschen. Dann ist es endlich soweit! Auf der Bühne geht eine kleine Schreibtischlampe an. Bastille – bandeigener Butler sitzt vor einer alten Schreibmaschine und hämmert rezeptiert einen Monolog hinein. Eine Szene die sofort Atmosphäre schafft und uns in eine vergessene Zeit eintauchen lässt. Dann eilen die restlichen Herren des gepflegten Kammer-Cores herbei. „1 Get Used To It“ vom neusten Longplayer „Kammerarchiv“ wird angestimmt. Die Uptempo-Nummer bringt mit ihrer Wucht den Saal sofort in Bewegung. Dem teilweise stiletch gekleideten Auditorium gefällt's. Comte Caspar und Max Coppella liefern dazu ein dynamisches Klarinettenduett ab. Der Spaß geht beim zweiten Stück „Der Advokat“ gleich weiter. Unglaublich der herrlich exzentrische Bastille am Mikro mit großen Gesten und wilden Grimassen. Nach einigen Songs wird „Aus den Betten“ angespielt und damit die Rockoper „Krabat“ angespielt, die am 9.5.2020

startet. Überraschung kommt auf, als Comte Caspar durchs Publikum geht und auf die Bar Theke klettert. Dort angekommen flötet er das Klarinettenstück „Ides Of March“ in seinem Instrument. Aber auch ihr neuer Drummer, der Herr Linus von Doppelschlag, darf sich mit einem Solo zu „To My Creator“ seine Sporen verdienen. Aber nicht nur Beifall wird an diesem Abend fleißig gespendet, sondern auch Socken! Ja richtig gelesen. Sisyy Voss gab im Video in den sozialen Netzwerken seinen Unmut zum Ausdruck, dass er sockenlos sein. Die Fangemeinde ließ sich nicht lumpen und so flogen bergeweise Socken in aller jeglicher Couleur zum Kontrabassisten der sich seinen Zylinder damit füllte. Um 23 Uhr wurde frenetisch nach einer Zugabe gerufen, bis schließlich der geniale Abend mit einem gemeinsamen „Coppelius hilft!“- Ruf beendet wurde.

Text und Foto: Sven Rödiger



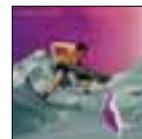
BOMBAST-FUZZ-DANCEROCK

AIMING FOR ENRIKE

MUSIC FOR WORKING OUT

PEKULA RECORDS / MEMBRAN

VÖ: 10.01.2020



☐ Zwei nerdige
☐ Norweger ste-
☐ hen nur mit E-
☐ Gitarre, Drums
☐ und haufenwei-
☐ se Effektpeda-
☐ len, Drumpads
☐ und unterstützender Elektronik be-
☐ waffnet auf der Bühne und produ-
☐ zieren gekonnt Remix-Beatrock der
☐ allerfeinsten Sorte. Fast schon, als
☐ hätte der 90er Big Beat den Math
☐ Rock geheiratet. Wer ihre Videos
☐ anschaut, wird staunen! Zu zweit
☐ lassen sie die Sau raus, spielen aber
☐ nicht einfach vorgefertigte Sounds
☐ ab, sondern beherrschen diesen Ra-
☐ sen aus Knöpfen und den Kabelsalat
☐ auch noch. Extrem tanzbar und mit
☐ viel Bass unterfüttert, fasziniert
☐ der jazzige Elektrorock vom ersten
☐ Augenblick an. Musik für Entdecker,
☐ aber ohne Gesang! Wenn die so weiter
☐ machen, werden sie die skandinavische
☐ Antwort auf die Chemical Brothers! Ab
☐ 10. Januar zu haben!

EF

OLDSCHOOLTHRASH

ANNIHILATOR

BALLISTIC SADISTIC

SILVER LINING MUSIC / WARNER

VÖ: 24.01.2020



☐ Seit 1984 treibt
☐ Gitarrengott Jeff
☐ Waters mit sei-
☐ ner Kapelle An-
☐ nihilator bereits
☐ sein Unwesen
☐ und hatte vor
☐ allem in den späten 80ern bis Mitte
☐ der 90er seine größten Erfolge. Mit
☐ der neuen und bereits 17. Scheibe
☐ will er scheinbar dort anknüpfen wo
☐ er mit "King Of The Kill" 1994 aufge-
☐ hört hat. Ein solides und klassisches
☐ aber dennoch verspieltes und mit
☐ Trademarks der ersten vier Alben
☐ gespicktes Scheibchen ist ihm da ge-
☐ glückt, denn sooo vom Hocker war-
☐ fen mich seine musikalischen Ergüs-
☐ se seit dem 2005er "Schizo Deluxe"

Album nicht. Die Neue braucht zwar etwas, scheppert aber dann mit er-
hobenem Haupt durchs Hörgebälk

und sollte in keiner Metalsammlung fehlen. Anspieltipps: "Psycho Ward" und "Lip Service".

ANS

STREICH-METAL

APOCALYPTICA

CELL-O

SILVER LINING / WARNER

VÖ 10.01.2020



☐ „Es ist hart
☐ sich ohne Text
☐ auszudrücken,
☐ aber in Cell-
☐ O haben wir
☐ Bestandteile
☐ unseres Uni-
☐ versums gefunden, die wir zuvor
☐ noch nicht kannten,“ lässt das finnische
☐ Cello-Drum-Quartett in seiner
☐ Pressemitteilung zum neuen Album
☐ verlauten. Eigentlich kurios für eine
☐ Band, deren erste Alben ebenfalls
☐ ohne Text ausgekannet sind. Und
☐ nicht nur funktionierten, sondern
☐ richtig zündeten. Man denke nur
☐ an die auch heute noch genialen
☐ Metallica-Coverversionen in den
☐ 90ern. „Cell-O“ ist jetzt wieder
☐ akustisch. Aber von der Bandbreite
☐ und spielerischen Raffinesse den
☐ Erstlingswerken Lichtjahre voraus.
☐ Zwischen Hart wie ein Brett wie
☐ beim Opener „Ashes of the Modern
☐ World“ oder dem Brecher „En Route
☐ To Mayhem“ über Game Of Thrones-
☐ artige Einlagen bei „Fire&Ice“
☐ bis hin zu episch-träumerischen
☐ Passagen beim Titellied „Cell-O“
☐ oder auch „Catharsis“ – Apocalyp-
☐ tica 2020 braucht keine Lyrics, um
☐ sich auszudrücken. Drei Cellos und
☐ ein Drumkit reichen weiterhin völlig
☐ aus.

TA

GOthic

ASP

KOSMONAUTILUS

TRISOL MUSIC GROUP/SOULFOOD

VÖ: 29.11.2019



☐ Der vierte Teil
☐ des „Fremder-
☐ Zyklus“, „Kosmo-
☐ nautilus“, das
☐ 13 Studioalbum
☐ von ASP, bietet
☐ allen Gothic-
☐ Album nicht. Die Neue braucht zwar
☐ etwas, scheppert aber dann mit er-
☐ hobenem Haupt durchs Hörgebälk

Fans schaurig-schöne Gothic Novels (Geschichten in Liedform) in un-
glaublicher Hitdichte. Es geht mit

einem „schlappen“ 8 : 40 langen „Rückfall“ los, wie man ihn sich von ASP wünscht. Der Song geht quasi nahtlos in den nächsten Song „Morgengrauen irgendwo“ über, so dass sich die Dynamik und Faszination des Songs so richtig entfalten kann. Auf dem Album „Zutiefst“ gab es den Song „Abyssus 1“ zu hören, der wird nun auf „Kosmonautilus“ fort- und mit den 4 Songs Abyssus 2-5 zum zentralen Element weitergeführt. Allein dadurch sieht man schon die Komplexität des Song-schreibers ASP der mit „Bones“ auch einen in Englisch gesungenen Song präsentiert.

BS

BOMBASTPOP

BANG BANG ROMEO

A HEARTBREAKERS GUIDE

TO THE GALAXY

FIVE SEVEN MUSIC /

BETTER NOISE MUSIC

VÖ: 01.11.2019



☐ Obwohl diese
☐ britische Band
☐ um die Sänge-
☐ rin Anastasia
☐ "Stars" Walker
☐ hier ihr Debut
☐ vorlegt, kann
☐ sie in ihrer Heimat bereits eine or-
☐ dentliche Fanbase vorweisen. Sogar
☐ mit Pink waren BBR schon auf
☐ Tournee. Was nicht von ungefähr
☐ kommt. Stimmlich sind sich die
☐ Sängerinnen nicht unähnlich. Wei-
☐ tere Anleihen gibt es bei Beth Hart
☐ und Sia. Kein Wunder also, dass da
☐ die poppigen Coldplay-Melodien auf
☐ der Debütplatte weitgehend in den
☐ Hintergrund gedrängt werden. Streng
☐ genommen könnte die Frau sogar
☐ a cappella singen, so imposant
☐ klingt sie. Um sich ein Bild von der
☐ BBR-Musik zu machen, empfehle
☐ ich die Songs „Cemetery“ und
☐ „You Scared The Love Out Of Me“
☐ als Anspieltipps.

SP

MODERN KRAUT ROCK

BRÖSELMASCHINE

ELEGY

MIG MUSIC / INDIGO

VÖ: 20.10.2019

Die Silberücken unter den Rockfans werden sicherlich mit Bröselmaschi-
ne etwas anfangen können. 1968



(!) gegründet, war sie eine der legendären Krautrockbands. Nicht zuletzt wegen Gitarrenlegende und Gitarrenlehrer zahlreicher Generationen, Peter Bursch. Seit 2005 wieder aktiv, und nach 2015 kommt nun wieder ein Studioalbum. „Elegy“, neuestes Werk in 50 Jahren Bandgeschichte ist erst ihr sechstes Studioalbum. Ein erstaunlich frisches dazu, sehr rockig, mit vielen Folk Einflüssen. Mal klingt es sehr bluesig, dann stark nach Weltmusik. Das Titelstück beginnt mit dunklen Tönen, im Hintergrund klingt es sehr elektrisch, psychedelisch, bis eine schöne Folkmelodie einsetzt, die dann immer wieder variiert wird. Natürlich fällt die exzellente Gitarre von Peter Bursch und der sehr gute Gesang von Sängerin Stella Tonon auf. Sogar Jazzer Helge Schneider ist als Gast dabei.
ROHO



MELODIC POWER METAL
BROTHERS OF METAL
EMBLAS SAGA
AFM / SOULFOOD
VÖ: 10.01.2020



Geändert hat sich knapp ein Jahr nach dem Debüt nichts. Immer noch vertraut man auf die Mischung aus neueren Sabaton und Powerwolf mit Wikingerthematik. Dazu kommt noch eine Prise Folk und Soundtrack Bombast, die ex-

trem eingängigen Refrains nicht zu vergessen und fertig ist der zweite Streich. Die musikalische Darbietung ist abermals einwandfrei, gerade die Lagerfeuerballade „Weaver Of Fate“ ist richtig gut geraten. Allerdings liegt die Nadel des Kitschbarometers schon ziemlich konstant im roten Bereich, was Fans des Erstlings aber sicherlich nicht abschrecken dürfte.
STS

SEEMANNSGARN HARDCORE
ERIK COHEN
LIVE AUS DER VERGANGENHEIT
RYL NKR RECORDINGS / ROUGH TRADE
VÖ: 22.11.2019



Gepolstert ist bei Erik Cohen gar nichts! Kein fluffiger Sound, hier regiert das Echo von der nächsten Kai-mauer im Kieler Hafen! Echoverzerrter Gitarrensound, viel Hall und Schall in der Stimme, das kleine Hafenkonzert mit pathetisch-breitbeiniger Intonation hat was sprödes, nordisches. Der Smoke Blow Sänger ist für Schläfrig Holstein das, was Danko Jones für Kanada ist: Breitbeiniger Heavy Rock, der einfachen Sorte, aber trotzdem nach wenigen Takten - weil rifferorientiert - sofort erkennbar. Auf seiner ersten Livescheibe. Ohne Publikum, dafür aber live im Studio in wenigen Takes ohne Overdubs eingerotzt, hören wir die Essenz seiner drei Soloalben. Statt Zwischenbilanz oder Best Of So Far gefällt das Album durch seine knorrige Rohheit. Statt Studiogeprüfemel serviert uns Erik einen grob behauenen Holzklotz.
EF

AMBIENT POP
COLDPLAY
EVERY DAY LIFE
WARNER MUSIC GERMANY / WARNER
VÖ: 22.11.2019

Nach gefühlten 200 Jahren nehme ich mir mal wieder ein neues Coldplay Album vor die Brust. „A Rush Of Blood“ war mein geliebter Einstieg, Soundtrack einer Lebens-



phase und für die Band ein Raketenstart, aus dem ich sofort wieder ausstieg, als das Formatradio seine dunklen Schwingen über Chris Martins naseleindenden Piano-Pop ausbreitete. Der Wiedereinstieg könnte nicht besser sein. Wir hören mehr einen Soundtrack für einen nachdenklichen Abend in Gesellschaft eines Freundes oder der eigenen Gedanken, als Charts-Odel. Textlich politisch engagiert von Klima bis Glauben gefärbt und nach einer richtig guten Stereoanlage schreiend, fehlt zwar der stilistische rote Faden, statt Songwriting gibt es aber immerhin Ambiente. Und Menschen in Lebenskrisen sollten schon mal gleich die Finger davon lassen. Fazit: Ich bekam Audiodateien, werde mir aber die CD holen!
EF

WAVE – FUTUREPOP
EISFABRIK
ROTATIONS AUSFALL IN DER EISFABRIK
REPORECORDS / ALIVE!
VÖ: 22.11.2019



Immer wenn es kalt wird trauen sich „Dr. Schnee“, „Celsius“ und „Der Frost“ aus ihrem Iglu, um mit dem Kunstprojekt Eisfabrik den Besuchern in den Konzertsälen mit einer stets unterkühlten, aber immer höchst sehenswerten Bühnenshow einzuheizen. Die tolle Liveband kann man am 10.01.2020 im Nürnberger Cult live erleben und als Appetizer gibt es auf dieser EP zwei neue Songs, die so richtig Lust auf das am 24.01.2020 kommende fünfte Werk „Kryothermalmusik aus der Eisfabrik“ machen wird. Beide Songs sind typische „Eisfabrik-Schneebälle“, die ihre Wirkung in die Gehörgänge nicht verfehlen. Eigenständiger, eingängiger und melodischer Futurepop, der Dank sieben Remixen (u.a. von Schattenmann und Covenant) auch bei Tanzbodenfans und DJs für Entzücken sorgen wird.
BS

PAGANFOLK
FAUN
MÄRCHEN UND MYTHEN
WE LOVE MUSIC / UNIVERSAL MUSIC
VÖ: 15.11.2019



Märchenhaft ist das neue Faun Album geworden. Nicht nur wegen der Vertonung von Märchen und Mythen, auch musikalisch ist es eines der stärksten Faun-Alben geworden. Stimmungsvoll geht es los, wenn Christopher Lees Synchronsprecher Otto Mellies seine Stimme erhebt. Musikalisch startet die CD mit „Rosenrot“ einem typischen Faun -Ohrwurm. „Seemann“ basiert trotz fast orientalischer Klänge auf einem kaum bekannten traditionellen Stück aus Schweden, Danach folgt mit „Hagazussa“ ein Song, der schon beim Anhören die Sehnsucht nach dem Live-Erlebnis des Albums weckt und der zum Highlight eines Faun-Konzerts werden kann. Mit vier Sängern/innen hat Faun viel stimmliche Abwechslung zu bieten wie z.B. das über sechsminütige von Drehleierspieler Stephan Groth gesungene „Holla“, oder das von Linda Fella in Englisch gesungene „The Lily“.
BS

RETRO HEAVYROCK
IGUANA
TRANSLATIONAL SYMMETRY
TONZONEN RECORDS / H'ART
VÖ 15.11.2019



Woher kommen die? Trondheim? Joshua Tree? Nö, Chemnitz. Ihr wisst schon. Da wo es „keine“ Hetzjagden auf Ausländer gegeben hat. Dem gefühlten Zentrum von Dunkeldeutschland. Im Schatten der riesigen Karl-Marx-Büste ist eine der besten Fuzz-Bands des Landes gereift. Vier Jungs, sehr abwechslungsreich und experimentierfreudig. Angetrieben von flirrenden Gitarren, analogen Synthesizern, pulsierendem Bass und Falsett-Gesang. Die Texte wirken rätselhaft, die Songs heißen „The

Fish Code“, „Vessel Meerkatze“ oder „Rites Of Passages“. Iguana klingen auf „Translational Symmetry“ mal wie Motorpsycho, mal wie Fu Manchu. Mit diesem Album spielen die Sachsen in einer Liga mit Bands wie Kadavar, Colour Haze oder Birth Of Joy. Klare Kandidaten für Festivals wie Stoned From The Underground, Burg Herzberg oder dem grandiosen Rock im Wald.
WH

AMERICANA
MARCUS KING
EL DORADO
FANTASY / UNIVERSAL MUSIC
VÖ: 17.01.2020



Mit der Marcus King Band ist der gute Marcus bereits seit Jahren erfolgreich in Sachen Bluesrock unterwegs. Sein Umzug ins berühmte Nashville hat ihm allerdings die Tür zu noch viel mehr Möglichkeiten geöffnet. Zusammen mit seinem Freund, dem Black-Keys-Chef Dan Auerbach schrieb er innerhalb von drei Tagen sage und schreibe zwölf Songs. Die Zusammenarbeit klappte dermaßen gut, dass Auerbach im Anschluss daran Kings Solo-Album auch gleich noch produziert hat. Heraus gekommen ist dabei eine genreübergreifende Singer/Songwriter-Platte, die sich irgendwo zwischen Country und 70er-Jahre-Soul bewegt. Der Sound ist logischerweise nicht ganz so satt wie mit seiner kompletten Blues-Band, dafür aber experimentierfreudiger. Egal wie, der Mann hat es einfach drauf.
SP

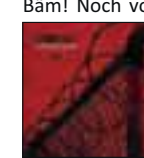
DEUTSCH-INDIE-POSTPUNK
LEITKEGEL
WIR SIND FÜR DICH DA
LALA SCHAFFPLATTEN / MY FAVOURITE CHORDS
VÖ:13.12.2019



Da steckt eine Menge drinnen, in der zweiten Platte der Ruhrpott-Combo Leitkegel. Nicht nur textlich ("Tocotronic darf niemals

siegen"), auch musikalisch gibt die Scheibe einiges her: Emo, Indie, Punk, eine Prise Hardcore. Besonders stark sind aber auch die ruhigeren Momente in Songs wie "Ich hab 99 Probleme und das Mädchen hat mich". Wer Bock auf Weltschmerz-Geschrammel mit cleveren Texten hat, sollte der Platte definitiv eine Chance geben. Und was ist jetzt mit Toco? Gegen die haben die Jungs gar nichts. Seit ihrem Song "Kapitulation? Ja, Bitte!" (2012) gab es bloß haufenweise obskure Querverweise und Vergleiche. Und schon wurde das juvenile Toco-Zitat ein band-interner Running Gag.
BJS

BEATDOWN HARDCORE
LIONHEART
VALLEY OF DEATH
ARISING EMPIRE / WARNER
VÖ: 15.11.2019



Bäm! Noch vor drei Jahren dachte man es wäre vorbei mit den Westcoast Moshern von Lionheart, aber Anfang 2017 wurde nach wenigen Monaten der Auflösung die Reunion verkündet. Seit Anfang November steht nun der sechste Longplayer "Valley Of Death" in den Läden. Lionheart gelingt mit dieser Platte der Soundtrack für die Wanderung durch das Tal des Todes. Aggressiver, bröselstockener und fetter New School Hardcore gestückelt in zehn Knaller, konsequent unter der 3-Minuten-Grenze, brutzeln einem die vertonte Brutalität der Wüstensonne ins Ohr. Pflichtkauf für die Beatdown und Hardcore-Community.
ANS

INDIEPOP
LUEAM
NUMMERN (EP)
BLOODSTREAM / INDIGO
VÖ: 13.09.2019



Lueam ist der frühere Sänger der Punk-Rock-Band Findus. Jetzt zieht er ein Soloprojekt durch. Ein ziem-

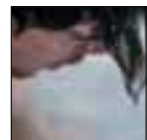
lich schräges übriges. Im Vordergrund steht der Beat, die Drum Machine. Dazu kommen sehr experimentelle und durchdachte Melodien. Immer wieder überraschen ungewöhnliche Tonfolgen. Immer wieder wird der Synthesizer massiv eingesetzt. Dazu kommen die deutschen Texte bei denen Textzeilen hypnotisch hängen bleiben. So heißt es „es geht nicht nur um Europa, es geht verdammt nochmal um die ganze Welt“. Die Botschaft dazu fehlt und entsteht damit fast von selbst im Kopf des Hörers. Lueam nummeriert alle seine Songs durch. Auf der CD sind 001, 002, 004, 011 und 012 zu hören. Offen bleibt, was aus 003 und 005-010 geworden ist. **ROHO**

GARAGE, NOISE ROCK

LYSISTRATA

BREATHE IN/OUT

GRAND HOTEL VAN CLEEF / INDIGO
VÖ 25.10.2019



Die Musik des Zweitlings der Franzosen von Lysistrata ist sehr schwer zu beschreiben. Sie spielen eine

wilde Mischung vieler Sub-Genres wie Post-Hardcore, Post-Rock, Math-Rock und so weiter. Es klingt wild, laut, sperrig, ungehobelt, rotzig, frisch aus der Garage. Auf alle Fälle klingt es gut und bei jedem Durchlauf sind neue Details zu hören und zu entdecken. Manche Songs wurden einfach mit wilden Geschrei herunter geknuppelt. Andere sind in ihrer Schroffheit richtig schön verbunden mit zurückhaltenden Vocals. „Breathe In/Out“ ist als Titel richtig irreführend. Statt zur Ruhe zu kommen wird man unkonzentriert. Von ihrer ekstatischen Liveshow könnt ihr am 18. März im Nürnberger Club Stereo überrollt werden. **ROHO**

NEUE DEUTSCHE HÄRTE

MAERZFELD

ZORN

SÜDPOLMUSIC / SOULFOOD
VÖ: 04.10.2019

Da bleibt der Mund vor Staunen offen, Maerzfeld haben mit „Zorn“



eine Scheibe vorgelegt, die anfangs locker mit der aktuellen Rammstein-CD mithalten kann.

Extrem gut produziert, kommen sehr druckvolle Songs aus den Boxen. Es sind auch sehr unterschiedliche, gut arrangierte Stücke, da wird nicht nur einfach nach dem gleichen Prinzip runtergeknuppelt. Geprägt von starken Melodien und sehr guten Riffs kommt die ausdrucksstarke Stimme von Sänger Heli Reißerweber dazu. Es sind auch noch intelligente deutsche Texte, die an die Hits von Omph erinnern. Zum Beispiel der Refrain „Liebe kann auch Sünde sein“ im Song „Bittersüß“. Für mich ist die CD der fünf Kulmbacher die CD des Herbstes. Live auch am VKV im September! **ROHO**



SOUTHERN ROCK

MOLLY HATCHET

BATTLEGROUND

STEAMHAMMER / SPV
VÖ: 29.11.2019



Battleground markiert die erste Veröffentlichung nach dem tragischen Tod von Sänger Phil McCormack in diesem Jahr. Phil, wir vermissen dich sehr! Übernommen hat den Posten nun Jimmy Elkins, der mit seiner rauen Stimme auch gut zur Band passt. Auf dieser Live-Scheibe sind alle Lieder vertreten, die man von einer Molly Hatchet-

Show erwartet. Mit Herz und Hingabe werden unsterbliche Southern Rock-Nummern von „Whiskey Man“ bis „Devil’s Canyon“, lange Instrumentalpassagen und ein paar Überraschungen wie „Justice“ dargeboten. Wir sehen uns im Dezember im Hirsch, wie unzählige Male zuvor. **STS**

STREET FOLK PUNK

THE OFFENDERS

CLASS OF NATIONS

LONG BEACH RECORDS /
BROKEN SILENCE
VÖ 29.11.2019



Schon vom ersten Ton an klingen die Offenders diesmal ganz anders. Vielleicht liegt es an der Mandoline, die gleich mit der Tür ins Haus fällt? Oder am Einfluss von Brew36, der Zweitband von Sänger Valerio und Drummer Checco? Ich kenne die höchst sympathischen Kreuzberger Exil-Italiener als Twtone-Hardliner. Jetzt gesellen sich zum typischen Offbeat aber noch straighte Streetpunk- und Folk-Sounds. Geblieben ist die Attitüde. Mit hoch erhobener Faust wettern Valerio & Co. immer noch gegen korrupte Politiker, soziale Ungerechtigkeiten oder den Rechtsruck in der Gesellschaft. Die Offenders haben zum 15. Jahrestag einen neuen Anzug anprobiert und scheinbar passt er wie angegossen. Die Jugendweihe kann kommen! **WH**

Prong beglücken zur Heftveröffentlichung zwischen mehreren Tourneen ihre hungrieren Fans mit einer 5-Song EP auf der zwei neue und drei ältere Live-Songs vertreten sind. Die neuen Songs „Age Of Defiance“ und „End Of Sanity“

CROSSOVER

PRONG

AGE OF DEFIANCE

STEAMHAMMER/SPV
VÖ: 29.11.2019



Prong beglücken zur Heftveröffentlichung zwischen mehreren Tourneen ihre hungrieren Fans mit einer 5-Song EP auf der zwei neue und drei ältere Live-Songs vertreten sind. Die neuen Songs „Age Of Defiance“ und „End Of Sanity“

sind grundsolide Prong-Schädelknacker und liefern einfach das ab was man als Fan erwartet. Die anderen, scheinbar im Studio live eingespielten Songs kennt man: „Rude Awakening“ vom gleichnamigen 96er Album und „Another Wordly Device“ sowie „Cut Rate“ vom 94er Charts-Album „Cleansing“. Nette EP die man kaufen kann wenn im entsprechend Preissegment erhältlich. Live übrigens am 17.02.2020 mit „Unearth“ und „Dust Bolt“ im Hirsch. **ANS**

METAL

RAGE

WINGS OF RAGE

STEAMHAMMER / SPV
VÖ 10.01.2020



Der Soundcharakter geht in die nächste Runde. Schon Wahnsinn welche Kontinuität Peavy Wagner

hier mit seinem Bandprojekt über die nunmehr fast schon 4 Dekaden Bandgeschichte hinlegt. Im Grund gibt es im Schnitt alle 1,5 Bandjahre ein neues Album. Dies ist die dritte in der Wagner-Rodriguez-Maniatiopoulou Besetzung und damit die 24. Studiolangrille der Bandhistorie. Ein neues gefestigtes Line-Up. Prima! Aber richtig weiter geht es dieses Mal leider nicht. Die schon mit den vorherigen Alben eingeschlagene 90er Jahre Retroschiene wird zwar beibehalten, aber so richtig zünden die Wutflügel trotz duften Remake des Klassikers „Higher Than The Sky“ und Heavyperlen wie der kritischen Singelauskopplung „Let Them Rest In Peace“ in ihrer Gesamtheit leider nicht dieses Mal. Für Rage ein zwar durchaus hörenswerter, aber eher durchschnittlicher Output. **TA**

TEUTONIC METAL

RUNNING WILD

CROSSING THE BLADES

STEAMHAMMER / SPV
VÖ: 06.12.2019

Um die Wartezeit auf das neue Album im nächsten Jahr zu versüßen, kredenzt Captain Rolf der wartenden Crew vorab eine EP. Los geht es



mit dem Titeltrack, der als Referenz alte Piratengroßtaten heranzieht und auch aufs letzte Album

gut gepasst hätte. Danach tritt „Stargazed“ groovig auf die Bremse und lässt die „Brotherhood (2002)“-Ära wieder aufleben, bevor das Kiss-Cover „Strutter“ und „Ride On The Wild Side“ die EP rockig und eher an Rolfs Nebenprojekt „Giant X“ erinnernd ausklingen lassen. Cooles Teil, das auf ein tolles Album hoffen lässt. **STS 8**

CROSSOVER / HARDCORE

STRAY FROM THE PATH

INTERNAL ATOMICS

UNFD / UNCLE M
VÖ: 01.11.2019



Wenn eine Hardcore-Band aus Long Island ein Konzert in Kenia spielt, nimmt sie ihre Mission wirklich

ernst. Stray From The Path unterstützen die Hardcore Help Foundation und Actions Not Words und verteilen so Wasserfilter in Dörfern außerhalb von Nairobi. Unter



Samstag - 14. Dezember
19.30 Uhr Jugendhaus Alte Post - Langenzenn

SHAPES
SNAKES

JAMOVIS

FILISTINE

Eintritt: 5 €

Instagram: Jugend_landkreis_fuerth
Facebook: szenemusic

Informationen zum Datenschutz gem. Art. 13 DSGVO finden Sie unter:
www.landkreis-fuerth.de/datenschutzinfo

anderem diese Erfahrungen beeinflussten ihr neues Album *Internal Atomic*. Was für eine unbändige Energie! Hardcore, Mosh und Modern Metal, dazu hip-hop-beeinflussster Gesang, wütendst und deutlichst, sowohl in der Musik, als auch in der Botschaft. Die Verbindung von Rage Against The Machine und Refused gewissermaßen. Gar nicht mal höllisch abwechslungsreich, aber verdammt gut und glashart eingespielt sowie unglaublich dynamisch. Man kann sich davon garantiert auch am 19.12. im Z-Bau (.rcn präsentiert) überzeugen.

MIB 8

DEATH-GRIND-CRUST-DOOM-METAL STRIGOI

ABANDON ALL FAITH

NUCLEAR BLAST / WARNER
VÖ: 22.11.2019



Paradise-Lost-Gitarrist Greg Mackintosh beendet sein Nebenprojekt Vallenfyre und macht sogleich

mit einer neuen Band weiter. Vergleichbar nihilistisch, aber deutlich abwechslungsreicher. Auf D-Beat-Bräter folgen garstige Zieher, dann wieder Grind-Attacken und alles andere, was irgendwas mit Death Metal zu tun hat, dazu gehören ebenfalls erhabene und melodische Teile. Trotz aller Vielfalt ist es von der Atmosphäre her wahnsinnig kompakt, der Albumtitel gibt die Richtung und die Klammer für die zwölf Songs vor, die zudem noch richtig anspruchsvoll eingespielt wurden. Angenehm anstrengend, das Ganze. Die härteste Celtic-Frost-Platte oder die punkigste Morbid-Angel-Platte aller Zeiten gewissermaßen, wobei Strigoï zu eigenständig sind, um mit anderen Bands verglichen zu werden. Mächtig!

MIB

DEATHPUNK

THE GOOD, THE BAD AND THE ZUGLY ALGORITHM AND BLUES

FYSISK FORMAT / IRASCIBLE
VÖ: 17.01.2020

Death Punk is dead, long live Death Punk. Die Norweger machen auf



ihrer dritten Scheibe genau das, was Turbonegro nach „Apocalypse Dudes“ hätten tun sollen: Die

Messlatte anheben und mehr auf die Punk-Tube drücken. Dann wäre genau das eingetreten, was schon nach den ersten 60 Sekunden hier passiert, nämlich „I Got Erection Alttaaa“! Der neue Kvelertak-Sänger macht genau das. Die Flucht nach vorne antreten und eines der besten Punk'n Roll-Alben der letzten zehn Jahre auf den Markt werfen. Jeder Turbojüngliche wird danach mit Dauererektion durch die Gegen laufen, jeder Punk'n Roll Fan ehrfürchtig auf die Knie fallen. Der Opener „Kings Of Inconvinience“ purer Hardcore-Punk, danach „The Man Behind The (Oxygen) Mask“ und „Coporate Rock“ Deathpunk in Reinform. Der Rausschmeißer „Requiem“ könnte auch mit Cecilia von The Baboon Show gut funktionieren. Kaufen, Leute!

ANS

PROGRESSIVE ROCK

TIMESPHERE ESCAPE

L&D RECORDS / EDEL
VÖ: 06.12.2019



Timesphere besteht aus Justice-Sänger Graffstedt, den beiden Gitarristen Marienfeld und Lohwasser,

Bassist Endress sowie Drummer Schmitt und ist ein sehr ambitioniertes Konzeptalbum von Profimusikern und erzählt die Geschichte des Waisenkindes Finn, der unter seiner Vergangenheit als Opfer von sexuellen Belästigungen sehr leidet. Dieses aktuelle und traurige Thema wird durch die Musik genial dargestellt. Sehr dramatisch werden die Vergangenheit und das Leiden des Kindes deutlich, immer wieder wechseln die Lautstärke und die Geschwindigkeit der Songs ab. Verstärkt wird dies durch den ausdrucksstarken Gesang. Es ist eine richtiggehende musikalische Gefühlsachterbahn. Wer sich nicht

mit der Story beschäftigen will, es ist einfach auch gut klingender Progrock!

ROHO

BIG BAND PUNK UNPLUGGED

DIE TOTEN HOSEN

ALLES OHNE STROM

JKP / WARNER
VÖ: 25.10.2019



Ohne Strom, aber mit viel Power – das ist das neue Livealbum der Toten Hosen.

Im Vergleich zur Unplugged-Scheibe „Nur zu Besuch“ (2005) klingt „Alles ohne Strom“ ebenso großartig, aber ganz anders – weniger gediegen, experimenteller. Die Eigenkompositionen werden u.a. mit Klavier, Bläsern und Streichern kreativ und vielfältig umarrangiert: Bei „Entschuldigung, es tut uns leid“ winken die Comedian Harmonists, den „Urknall“ gibt es in Ska, Alex kommt in Bluesrock-Manier und ins „Paradies“ will man (nicht) im Klezmer-Stil. Dazu gibt es neue Stücke, von denen besonders die berührende Ballade „Schwere(-los)“ überzeugt, sowie okaye Cover von den Foo Fighters („Everlong“) und – aufgepasst! – Rammstein („Ohne dich“). Ich wusste nicht, dass die Bands etwas verbindet; jetzt warte ich darauf, dass die Lindemann „1000 gute Grrründe“ einspielen. Wer den Unplugged-Punk–Big Band-Mix der Hosen live in Franken sehen will, kommt am 22.08.2020 nach Coburg auf den Schlossplatz!

PP

COSMIC AMBIENT / BLACK METAL

VESPERITH VESPERITH

SVART RECORDS / CARGO
VÖ: 22.11.2019



Ein Foto von blauer Lava aus einem indonesischen Vulkan war ein wesentlicher Begleiter von

Sariina Tani bei der Erstellung ihres Debüts als Vesperith. Dann muss

man sich noch den Klang eines Sonnensturms dazu denken und mit purer Schönheit kombinieren. Hier kann sich Bewusstsein verändern, so etwas Magisches habe ich lange nicht mehr gehört. Eine bezaubernde Singstimme, hartes Gekeife, bedrohliche Synthies, texturierte Gitarren, Ausbrüche von Blackgaze, alles entwickelt sich, liegt hinter-, neben- und übereinander, verschmilzt gar. Mit anderen Worten: Die Musik von Swans, Anna von Hausswolff, Björk, Emperor, Wolves In The Throne Room, Oranssi Pazuzu (deren Jun-His hier als Co-Produzent beteiligt ist), oben genannte blaue Lava und kosmische Strahlung wirken zusammen. Wer sich darauf einlassen kann, wird es nicht wieder vergessen.

MIB

MITTELALTER

VOGELFREY NACHTWACHE

METALLVILLE / ROUGH TRADE
VÖ: 25.10.2019



Pünktlich zur diesjährigen Eishelligen Nacht Tournee erscheint das neue Vogelfrey-Album „Nacht-

wache“ und nicht nur beim Song „Magst du Mittelalter?“ mit Chris Harms von Lord Of The Lost kommen Assoziationen in Richtung Feuerschwanz auf. Auch „Metamnesie“ könnte locker aus der Feder der Franken stammen. Es geht auch anders, zum Beispiel beim wesentlich härteren „Alptraum“. Vogelfrey können auch Balladen, wie man in „Walhalla“ relativ überzeugend beweist. Und als Hamburger Band ist der Versuch „St Pauli“ ein musikalisches Denkmal setzen zu wollen durchaus verständlich. Ein Song der live genauso gut funktionieren wird, wie „Schüttel' dein Haupt“. Textlich besonders gelungen ist das gesellschaftskritische „Sündenbock“, das Highlight eines Albums in das sowohl Liebhaber von Mittelalter-Partymucke als auch Folkmetaller ruhig einmal reinhören können.

BS

BEAT-POP

YOUNG GUV GUV I & GUV II

RUN FOR COVER RECORDS / ADA I WARNER
VÖ: 25.10.2019



Ben Cook ist normalerweise Gitarrist bei der Hardcoreband „Fucked Up“. Solo lebt er als „Young Guv“

seine Liebe zu wolkigen Melodien, Sixties-Refrains sowie 90-ies Indie und Britpop aus. Und das kann er. Mit Ohrwurmgarantie. Im Oktober

hat Cook seine letzten melodiosen Geniestreiche als Doppelalbum veröffentlicht. Okay, ein paar Tracks werden durch deplatzierte Synthies („Caught Lookin“) und modulierte Vocals vermurkst, aber der Großteil der 19 Songs ist erste Sahn. Da hört man ein wenig Byrds („Luv Always“) und Kinks sogar ein bisschen Beatles, aber auch mal Death Cab oder Nada Surf. Große Melodien, mit denen man gut durch den Winter kommt – wunderbar flockig instrumentalisiert.

BJS



FLIC FLAC präsentiert
die neue **X-MAS-SHOW**
NÜRNBERG 2019

NÜRNBERG
Volksfestplatz am Dutzendteich
20. DEZ bis 12. JAN

TICKETS & INFOS
FLICFLAC.DE/NUERNBERG ☎ 0800 060606 11